Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 32 (1942)

Heft: 43

Rubrik: Chronik der Berner Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sämtliche oben beschriebenen Schweissprozesse machen eine Nachbehandlung der bezüglichen Schweissstellen nötig. Letztere haben, der Natur der Auftragungsweise entsprechend, meist eine ziemlich unebene, geriffelte Oberflächenstruktur, deren Ueberfahren starke Geräusche und wiederum abnormale Abnützungserscheinungen an Schiene und Radmaterial zur Folge hätte. Dieser Fehler wird behoben durch Schleifen mit einer rotierenden Schmirgelscheibe. Dieser Schleifapparat wird durch einen mit Gleichstrom betriebenen und deshalb an die Fahrleitung direkt anschliessbaren Elektromotor betrieben. Die Schmirgelscheibe macht ca. 3000 Umdrehungen pro Minute, und es braucht ein Paar kräftige Fäuste dazu, diese Maschine zu handhaben.

Einen letzten Schliff erhalten die Schweissstellen dann noch mit dem sog. Schienenhobel, der von Hand "angetrieben" wird.

Und nun, meine lieben Leser, wozu die oben angekündigte Warnung? Beim elektrischen Schweissprozess entsteht ein je nach Art der verwendeten Elektroden verschieden starker, in jedem Falle aber sehr intensiver Lichtbogen, der die unangenehme Eigenschaft hat, auf das menschliche Auge äusserst nachteilig einzuwirken. Aus diesem Grunde benützen die Arbeiter beim Schweissen Schutzschirme, die mit farbigen Glasfenstern versehen sind,

welche die schädlichen ultravioletten Strahlen absorbieren, o abgesehen von vorübergehenden Blendwirkungen, die wohl kennt, der schon einmal in die Sonnenscheibe geguckt hat, ursacht nämlich der elektrische Schweiss-Lichtbogen eine eigentümliche Reizung der Augen-Hornhaut, die vorers wahrnehmbar, nach einigen Stunden aber, nämlich wenn e spät ist, desto fühlbarer wird. Das Leiden beginnt mit leich Prickeln und späterem Stechen wie von Nadeln unter den Au lidern, bald wird jede Bewegung der letzteren zur Qual und sti lose Nächte sind die unausbleibliche Folge allzugrosser Wis begierde. Wohl erlassen die betreffenden Betriebsbehörden legentlich Warnungen, dem Treiben der Schweisser zuzusehen, a immer und immer wieder werden Fälle von Augenerkrankum verursacht durch Missachtung dieserWarnungen, gemeldet. Nar lich die Schuljugend erweist sich in diesen Dingen als über "standfest" und wir möchten jedem Erwachsenen empfehlen st "Sonnengucker" mit liebevoller Energie in Bewegung zu sehr Genügt doch bei besonders empfindlichen Personen die Stroll wirkung von Bruchteilen einer Sekunde, um recht fühlbare & digungen des Sehapparates hervorzurufen. Die vorseitigen Am führungen mögen dazu dienen, den Wissensdurst zu löschen ein rechtzeitiges "Weitergehen" zu erleichtern.

CHRONIK DER BERNER WOCHE

BERNERLAND

- Oktober. In Grosshöchstetten wird Sonntag und Montag das Erntedankfest abgehalten.
- Die Musikgesellschaft Erlenbach i. S. begeht ihr 50 jähriges Jubiläum.
- 12. In Wiedlisbach brennt aus unbekannter Ursache das Heimwesen des Landwirtes H. Vaterlaus teilweise nieder. Das Vieh konnte gerettet werden.
- 13. Auf dem Kleistinseli in Thun lässt der neue Besitzer eine Marmor-

In der Thuner Gemeindeverwaltung wird ab 1. November 6 Fünftagewoche eingeführt, wodurch acht Tonnen Kohle eingspuwerden sollen.
 Der Mehranbau wird der Gemeinde Spiez pro 1942/43 auf fletter bemessen, also 70 Hektaren mehr als letztes Jahr.
 Der Michaelsmarkt in Interlaken erfährt eine gewaltig Schmidten.

Der Michaelsmarkt in Interlaken erfährt eine gewaltige Schungtung. Während früher 1800 Stück Vieh dastanden, beträgte Auftrieb dieses Jahr bloss 295 Stück Gross- und Kleinvieh.
 † Auf Beatenberg Pfarrer Rupp im Alter von 51 Jahren.
 15 Der bekannte Tunnsionier Lehrer Gettfried Schürch in Rung.

tafel mit der Inschrift "Auf dieser Insel wohnte der Did Heinrich von Kleist 1802-1803" anbringen.

- 15. Der bekannte Turnpionier Lehrer Gottfried Schürch in Regilenten des Eidg. Turnvereins ernannt.
 In Eriz brennt die Alphütte im Oberhörnli unter dem Signissien.
- grat bis auf den Grund nieder. 15. † in Herzogenbuchsee Fritz Wyss, Gymnasiallehrer.
- 16. In Biel wird die 75. Jahrfeier der Gewerbeschule mit 8 Schulausstellung eröffnet.
 - In sieben bernischen Schulinspektionskreisen werden der torische Einführungskurse in die neue eidgenössische Turnsbedurchgeführt.
- durchgeführt.

 17. † in Worb Metzgermeister Fritz Bieri, im Alter von 56 Jahr.

 Den Ausführungen der kantonalen Zentralstelle für Kriesen schaft ist zu entnehmen, dass durch Feriengäste und Tourin im Sommer 1941 durch Schwarzhandel in einem kleinen Landell des Kantons rund 70 000 Kilo Butter dem regulären Marktycha
- entzogen worden sind.

 18. Der Verein für Tuberkulosefürsorge des Amtsbezirks Bern in betreute im Jahr 1941 653 Personen gegenüber 616 im Vorik Die Schülerdurchleuchtung erfasste 1670 Kinder.
- Der Abtransport der Zuckerrübenernte nach der Zuckerlabrik berg erfordert diesen Herbst 180 Wagen täglich mit insgall 2000 Tonnen aus den hauptsächlichsten Zuckerrübengebiete der Westschweiz, sowie der Kantone Zürich, St. Gallen, Thurpa Schaffhausen und Aargau.



- 11. Oktober. Ueber das Wochenende treffen auf dem Berner Flughe Belpmoos rund 300 Konkurrenten zum 7. nationalen Modellie wetthewerh ein.
- Im Kasino singen die "petits chanteurs à la croix de bos"
 Paris nach einer Tournee aus Südamerika.
- Paris nach einer Tournee aus Südamerika.

 13. Die Gottfried-Keller-Ausstellung im Kunstmuseum wird nochmer verlängert.
- 14. Für das geplante **Motta-Denkmal**, das zwischen den alten Berod und den Westflügel des Bundeshauses zu stehen kommen läuft ein Wettbewerb unter Schweizer Künstlern.
- 15. Der Automobil-Club der Schweiz besammelt sieh in Bern† Fritz Haaf-Rubin, Chef der Haafschen Apotheke und Droge
 im Alter von 78 Jahren.
- im Alter von 78 Jahren.

 Das **Trommler- und Pfeifer-Korps und Knabenmusik** reis[‡]
 130 Angehörigen nach Jegenstorf, um an der Gründungsleier Knabenmusik Jegenstorf als Patensektion teilzunehmen.
- 16. Im Sejtember ereigneten sich in Bern 52 Verkehrsunfälle.



Ein appetitliches Stilleben mit den beiden erstklassigen und darum heute doppelt wertvollen ASTRA-Produkten, ASTRA-Speisefett und ASTRA-Speiseöl